

Institut für Technik und Bildung der Uni Bremen leitet Forschungsprojekt über berufliche Professionalität

„Professio“ dauert drei Jahre / Ziel ist Entwicklung von mediengestützten Arbeits- und Lernprojekten / Zielgruppe sind Fachkräfte in der Produktions- und Verfahrenstechnik

Das lebenslange Lernen in hochtechnisierten Produktionsprozessen wird für Fachkräfte in Unternehmen zu einer Herausforderung. Die Beschäftigten sind in wachsendem Maße mit Unwägbarkeiten und komplexen Problemen konfrontiert. Für deren Lösung sind gleichermaßen abstraktes Wissen und Handlungswissen nötig. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist das eine Problematik, die bis in die Zukunft reicht. Bislang hat die Forschung sich zwar um die Optimierung von Berufsbildungsprozessen gekümmert, die Zielgruppe der älteren und auch jüngeren Fachkräfte in der mittleren Qualifikationsebene jedoch vernachlässigt. Unternehmen haben inzwischen dringenden Handlungsbedarf signalisiert.

Unter der Leitung des Instituts für Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen beginnt jetzt ein auf drei Jahre terminiertes Forschungsprojekt mit dem Titel „Berufliche Professionalität im produzierenden Gewerbe (Professio)“. Vom 28. bis 29. Oktober 2014 kommen die Projektpartner aus Forschung und Industrie zum Auftakttreffen im ITB in Bremen zusammen. „Professio“ wird in dem Förderprogramm „Betriebliches Kompetenzmanagement im demografischen Wandel“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund 1,3 Millionen Euro gefördert und vom Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt betreut.

Ziele des Forschungsvorhabens „Professio“:

Die technologische Entwicklung führt einerseits zu einer stärkeren Digitalisierung und Virtualisierung der Arbeitswelt. Andererseits gewinnt unter Hightech-Bedingungen das Erfahrungswissen an Stellenwert, wenn es darum geht, Komplexität zu bewältigen. In dem Forschungsvorhaben sollen gemeinsam mit Partnerunternehmen speziell für die Produktions- und Verfahrenstechnik mediengestützte Arbeits- und Lernprojekte entwickelt werden. Die Lernangebote sollen die Aufstiegs- und Beschäftigungsmöglichkeiten von Fachkräften in der produzierenden Industrie auch ohne ein Hochschulstudium verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen steigern.

Partner des Forschungsprojektes:

Beteiligt sind das ITB, die Beuth Hochschule für Technik (Berlin), das Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften Sustainum (Berlin), die IG Metall (Frankfurt) sowie die betrieblichen Partner Hella Fahrzeugkomponenten GmbH (Bremen) und Bayer Pharma AG (Berlin). Zudem engagieren sich die Festo AG, der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), die Berlin Chemie AG sowie MAN Diesel & Turbo. Sie unterstützen das Projekt unter anderem mit ihren Expertisen.

Weitere Informationen:

Universität Bremen
Institut für Technik und Bildung (ITB)
Prof. Dr.-Georg Spöttl
Tel.: 0421 218-66271
E-Mail: spoettl@uni-bremen.de

Dr. Daniela Ahrens
Tel.: 0421 218-66277
dahrens@uni-bremen.de